

65

1061  
1096

# THESES CONTROVERSAE

QVAS

CONSENSU ET AUCTORITATE

SUMME VENERANDI

**THEOLOGORUM ORDINIS**

IN

**UNIVERSITATE LITERARIA GRYPHISWALDENSIS**

AD

**LICENTIATI IN THEOLOGIA HONORES**

RITE OBTINENDOS

**DIE XI. MENSIS APRILIS ANNI MDCCCLXV**

**H. A. M. XI.**

PUBLICICE DEFENDET

**JOANNES HANNE,**

HANOVERANUS.

ADVERSARIORUM PARTES SUSCEPERUNT:

**O. VOGT, LIC. THEOL.**

**O. VOGEL, CAND. MINIST.**

**E. KREY, CAND. THEOL.**

---

**GRYPHISWALDIAE**

TYPIS FRID. GVIL. KVNKE, REG. ACAD. TYPOGR.

# THESES.

---

I.

*Iob. XIII, 14 verba על מה delenda.*

II.

*Infantes tempore apostolorum non baptizati.*

III.

*Paulus anno LXIV p. Chr. n. mortuus.*

IV.

*Philosophia non pugnat contra theologiam.*

V.

*Dogmaticæ scientia est historica.*

VI.

*Qui τὴν τοῦ Λόγου κένωσιν docent, ab orthodoxis distantes  
Ebionitismum evitare nequeunt.*

VII.

*Genus humanum in dies fit perfectius.*

VIII.

*Fides est voluntatis actio.*

IX.

*Capitis supplicium cum ethica christiana pugnat.*

X.

*Pericopæ reformandæ.*

---

J. Robert Hanne

~~1062~~  
1097

DRK

Jumburg 14. 2. 74.  
Heinraun 44.

Lieber alter Freund,

Ich kann es mir nicht versagen dir ein paar  
Zeilen zu senden, um dir die selben einmahl als be-  
liegen Dank zu sagen für die werthvolle Brief über die  
Unvollständigkeit der Karte, und einmahl das alte Druck-  
blatt zu erinnern, das ich selbst mir vor mehr als 13 Jahren  
zu nächstliegende Aufstellung in Göttingen so sehr werthvoll  
mühte. Dein Brief, welcher ich bei meinem Vater fand  
und welcher ich für von ihm die am besten und  
schonmündliche Ueberlieferung, sah mich so überraschen  
und erregte so sehr mein eigen Denken das  
ich sofort mich die Lücken einige Zeilen zur Begegnung  
sprach. Dieselben sind denn auch in der National-Ge-  
schichte abgedruckt worden, und hoffe ich dir für die  
Beurtheilung dieser von mir gebilligen Ideen und für  
Lieber Freund Ueber das ich einige beitragen. Ich bin mit

zahlreich ein Exemplar jenes Manuscripts Nr. 3,  
— es ist die Menge: Briefe von Donnerstag 12. Februar,  
Nr. 71 — so müde ich heute; sollte ich weiter sein,  
so würde ich nicht so finden. Ich nicht demselben freilich  
weiter nicht erfahren ob dies in der Zeit mit Wonne auf-  
genommen sein wird der jungen Handjuch der von Zeit-  
ung ungeliebten Melkenfütterung habe, daß ich deshalb  
für sehr genau sollte den mechanischen Maße der  
getriebenen aufgeführt sein, und die große und dem die-  
sein allein Werk gebende John der persönlichen Fortdauer  
wieder ohne mich zur Anerkennung zu bringen. Für  
die Zeit der Arbeit habe ich nicht bestritten können, da  
ich nicht Arbeiter von Tag hin und mir nicht unangehen  
kann auf diesen Gebiete mitgelesen, und in Wirk-  
lichkeit nicht müde — es sei denn die eine Hauptgröße  
Anmerkung — dem ich nicht zehnte. Ich habe eine  
große Freude ob ich die mit solcher Energie und  
Wußt eintraher für eine derjenigen John, für die  
zu können mich in mein Leben einfügen. Ich dem  
müde ich einmal wieder ob John und kann die

die sind lieblicher, die erinnern an die frühere, und  
die haben eine Erklärung obiner Freundchaft für die  
Belagerung.

Von obiger Lust habe ich die die Zeitungen dem-  
mit selber, von obiger Arbeit habe mir F. V. Schmidt in  
Christenheit, da sehr unheimlich darüber spricht, zu geben  
Mitteilung gemacht (obin es hat keine andere „geschick-  
lichheit“), ob die die Vorkämpfer in Basel und Droych  
sich in demselben Zeitungsblatt und. Jetzt spricht mir die  
Grund obin letzten Herbst daß die in ungewissen Ver-  
hältnissen leben müßte. Aber die alle habe ich nicht lang-  
lich getraut. Ich müßte die ferner freilich den Fortschritt!  
Von mir nicht ob, wenn ob die obigen Zeitungen  
die letzten John eingeleitet habe, vielleicht mich manchmal  
gelassen haben. Ich kann die mir melden daß ich die jetzt  
zu nicht mehr habe habe die zu verschiedenen geist-  
bestanden Examinal, verschiedenen Bannern, geist-  
demme freilich zum Handjuch (in Colberg und in  
derden) und verschiedenen Nichtbehilfungen seit  
die Kriegsjahren von Frauen und Völkern. Ich bin leider  
in solcher Lage! Ich bleibe ich mich allein im gro-

den neuen Staat, und den alle meine Hoffnungen auf-  
geworfen, die zuweilen sich mir beiden mühen, nicht  
bequemen sind. - Ich bin ich nun seit 5 Jahren hier in der  
alten unheimlichen, aber sonst feinen, feinsten und be-  
hoffung mich durch an Tadeln und in Deutschen Natur:  
nicht zu erhalten, eine ganz leidliche als ein Kind gering  
bequemen Tätigkeit. Wie gerne möchte ich studieren  
hätten auf bessere Weise, und wie gerne ich hätte  
mir auch nur zu dem geringsten! Meinem Tadeln, ge-  
legt eine (mit Anerkennung aufgeworfen) feinsten:  
Tadel ist alles was ich geliebt habe. Was aber sollte die Un-  
zufriedenheit? Als Tadeln und gefühllos die Welt habe  
ich religiöse und feinsten Tadeln geworfen, bezogen meine  
Tadeln Bildung Tadeln lieber mir und Tadeln vor mir  
liebt. Die Tadeln Tadeln der gefühllossten Tadeln  
ist fort. Und das ist Tadeln so wie I ist: I Tadeln Tadeln  
mir ein Tadeln der Welt der Tadeln Tadeln.

Wollte ich mir nur ganz Tadeln Tadeln, so würde  
ich mich sehr freuen! Jedenfalls hätte ich ein: ein  
Tadeln einen Tadeln der Tadeln Tadeln und Tadeln  
Tadeln nicht ganz den nicht mehr Tadeln Tadeln, aber mich ein  
Tadeln Tadeln Tadeln der Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln  
Tadeln Tadeln  
Johann Robert Janus.